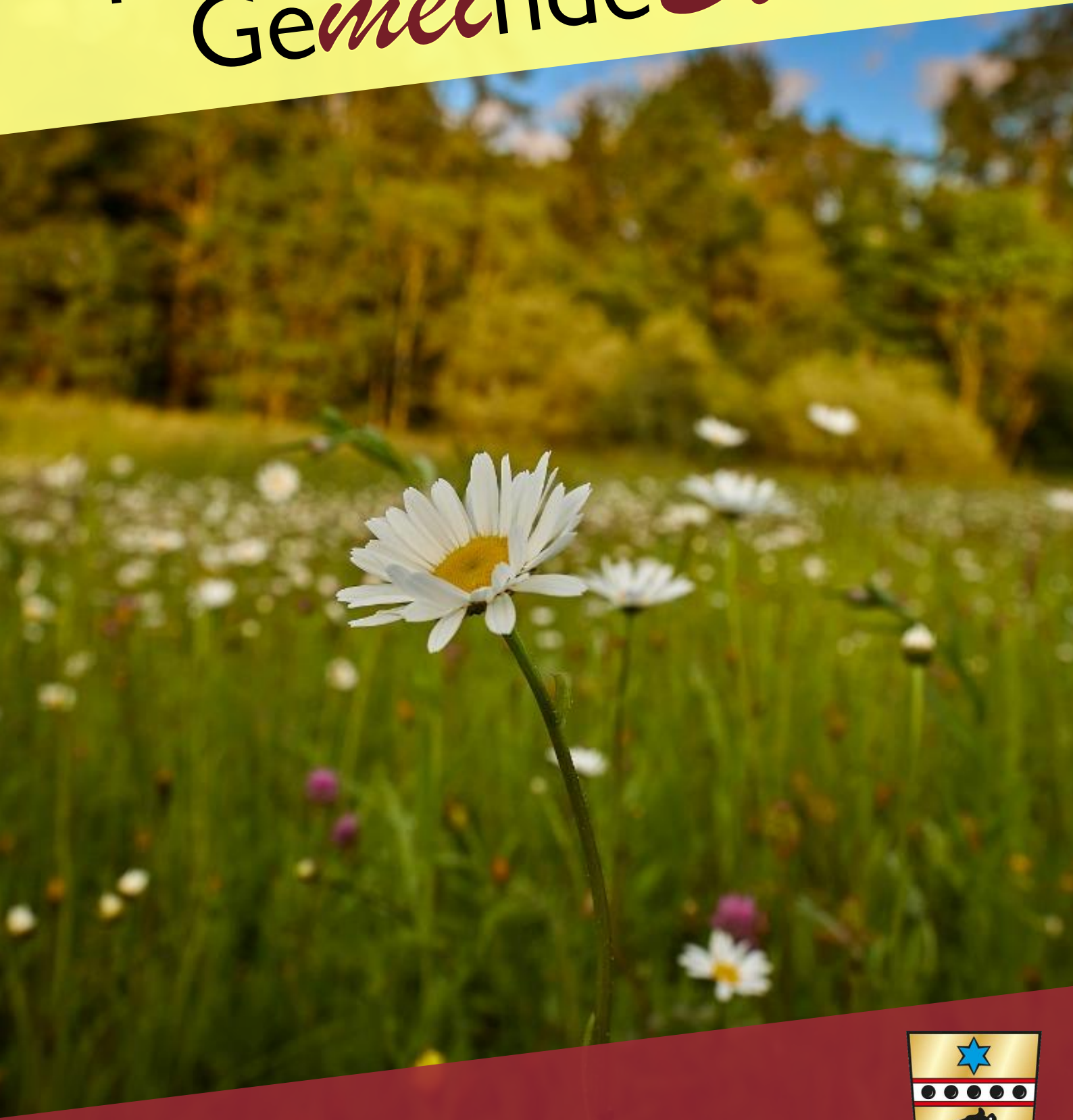
An sämtliche Haushalte

Juli 2024

Rattenkirchner GemeindeBlatt



Wichtige Dienste

Notruf	
Notruf Polizei	110
Notruf (Feuerwehr und Rettungsdienst)	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Giftnotruf	089 19240
Polizeiinspektion Mühldorf	08631 3673 0
InnKlinikum Mühldorf	08631 613 0

Verwaltungsgemeinschaft Heldenstein	
Telefon	08636 9823 0

Kath. Pfarramt Ampfing	
Telefon	08636 9822 0
Notfallnummer (seelsorgerische Notfälle)	08636 2398987

Ev. Kirchengemeinde	
Telefon	08631 6355

Kindertagesstätte St. Anna	
Telefon	08082 8288

Öffnungszeiten

Verwaltungsgemeinschaft Heldenstein	
Montag	8:00 - 12:00 Uhr
Dienstag	8:00 - 12:00 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag	8:00 - 12:00 Uhr 14:00 - 17:00 Uhr
Freitag	8:00 - 12:00 Uhr

Bürgersprechstunde mit dem Bürgermeister	
Montag	17:00 – 19:00 Uhr

Wertstoffhof (zwischen Söllerstadt und Harting)	
Mittwoch	16:00 - 18:00 Uhr
Freitag	16:00 - 18:00 Uhr
Samstag	14:00 - 16:00 Uhr

Impressum

Turnus: 4x pro Jahr

V.i.S.d.P.:
Rainer Greilmeier
Erster Bürgermeister

Herausgeber:
Gemeinde Rattenkirchen
Schulstraße 5a
84431 Heldenstein
Tel. 08636 9823 0

Redaktion:
Rainer Greilmeier, Peter Krell, Mathias Sandner, Philipp Riha, Tobias Bauer,

Bilder Titelseite
Philipp Riha

Druck:
Druckerei Lanzinger, Oberbergkirchen

Texte und Bilder:
Tobias Bauer, Rainer Greilmeier, Philipp Riha, Mathias Sandner, Adrian Vogel, Gabriele Oberloher, Stefan Erfurt, Stephanie Maier, Barbara Angerer, Simone Erdmann, Sabine Gräml,

Auflage: 460 Stück

Inhalt

AUS DER GEMEINDE

Grußwort des Bürgermeisters 4
Aus dem Gemeinderat 5
Neue Tische und Bänke am Spielplatz 9
Neues aus dem Rathaus 10

TOPTHEMA

Maibaumaufstellen 12

UNSERE VEREINE

Eisschützen 14
Kinder- und Jugendförderverein 14

KINDER UND JUGEND

Kommunion 16
Oma-Opa-Tag im Kindergarten 16
Diebstahl auf der Baustelle 17
Richtfest am Kindergarten 18
Berichte aus der Schule 19

SONSTIGES

Impfschutz für den Urlaub 22
Was mich wirklich ärgert 23

AUS DER GEMEINDE

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

was war das für ein schönes Fest: das Aufstellen unseres Maibaums. Der Wettergott hat es gut mit uns gemeint, bei strahlendem Sonnenschein haben die Haider Maibaumdiebe unseren Maibaum zurückgebracht. Noch nie konnten wir so viele Gäste in Rattenkirchen zum Maibaumaufstellen begrüßen, wie am 1. Mai dieses Jahres. Die Vereine waren bestens vorbereitet und hatten zur Sicherheit nochmals 20% mehr Speisen und Getränke gekauft, als 2018. Es zeichnete sich bereits am frühen Nachmittag ab, dass das Grillfleisch und einige Getränke ausgehen würden. Also wurde nochmals schnell nachgeliefert.
An den Verkaufsständen kam es zeitweise zu Wartezeiten – aber wer konnte mit so vielen Gästen auch rechnen? Ich bedanke mich bei allen Mitwirkenden für die vielen Stunden der Vorbereitung und die Arbeit beim Aufstellen.
Es freut mich auch sehr, dass so viele Gäste nach Rattenkirchen gekommen sind. Der Gewinn, so sind sich die Vereinsvorstände einig, soll den Rattenkirchnern wieder zu Gute kommen. Die Verwendung wird noch festgelegt.
Ich freue mich schon auf die nächsten Feste in Rattenkirchen: Das Steinhölzlfest und das Dorffest. Hoffen wir, dass das Wetter wieder so passt, wie beim Maibaumaufstellen und die Feste wieder gut besucht werden.

In ein paar Wochen starten die Sommerferien. Ich wünsche allen, die Urlaub haben, eine schöne Zeit und eine gute Erholung.
Auch unsere Kinder brauchen in den Ferien eine Abwechslung. Für die Zeit zu Hause haben die Rattenkirchner Vereine wieder ein interessantes Ferienprogramm zusammengestellt. Vielen Dank an alle Freiwilligen, die das Ferienprogramm vorbereitet haben. Der Flyer zum Ferienprogramms liegt dieser Ausgabe bei.
Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit.

Herzlichst Ihr

Rainer Greilmeier
Erster Bürgermeister

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung im April

Bauleitplanung

Ein Bauherr möchte in Krafting einen Ersatzbau für ein bestehendes Wohnhaus errichten sowie das bestehende Nebengebäude teilweise abbrechen und einen Anbau daran errichten.
Der Bestand mit zwei Wohneinheiten wird dabei aktuell von zwei Generationen bewohnt, das Gebäude weist einige Mängel wie beispielsweise ein renovierungsbedürftiges Dach auf.
Außerdem macht die aktuelle Aufteilung der Wohnfläche einen Ersatzbau mit Erweiterung der Wohnfläche aus der Sicht des Bauherren nötig. In diesem Zug soll das Nebengebäude mit Garage ebenfalls erweitert und als private Werkstatt ausgebaut werden.
Die geplante Erweiterung des Wohnhauses erscheint der Verwaltung angemessen, auch den geplanten Änderungen beim Nebengebäude stehen keine öffentlichen Belange entgegen, so dass der Gemeinderat dem Bauantrag sein Einvernehmen erteilen konnte.
In Waldsberg hat ein Bauherr vor, ein als Baudenkmal eingestuftes Wohnstallhaus wieder instand zu setzen sowie einen Anbau im Süden zu errichten.
Hier geht es um eine Erweiterung um 7m, wodurch eine zusätzliche Grundfläche von 70m² entstehen soll. Im Anbau soll eine Garage mit Geräteraum und Heizungsraum im Erdgeschoss entstehen, das Obergeschoss könnte perspektivisch noch einer bisher nicht beantragten Einliegerwohnung Platz bieten. Als problematisch erwies sich, dass das Haus aktuell nicht bewohnt ist und auch keine Privilegierung für das im Außenbereich liegende Vorhaben vorliegt. Somit konnte der Gemeinderat dem Vorhaben nicht zustimmen.
Die Gemeinde Rattenkirchen wurde in der Aprilsitzung auch am Bauleitplanungsverfahren der Gemeinde Aschau beteiligt. Weder gegen die Entwicklungssatzung „Moyer Hof“ noch gegen die Änderung des Bebauungsplanes „Industriegebiet Otto-Hahn-Straße“ gab es Einwände, so dass keine Stellungnahme abgegeben wurde.

Gemeindegrenzen ändern sich durch A94

Anlässlich des Baus der Autobahn A94 ergaben sich Änderungen der Gemeindegrenzen, die nun auch im Bereich zwischen Rattenkirchen und Obertaufkirchen fertig vermessen sind. Die Gemeinde Rattenkirchen gibt dabei 848m² an Obertaufkirchen ab, umgekehrt gibt Obertaufkirchen 1035m² an Rattenkirchen ab.
Die Änderungen ergeben sich durch die veränderte Lage einer Straßeneinmündung zwischen Peißing und Mimmelheim, damit auch in Zukunft die Zuständigkeiten für beispielsweise Böschungen klar und einfach geregelt sind.

Jahresabschluss 2023

Die Jahresrechnung 2023 wurde am 02.04.24 erstellt.
Der Verwaltungshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 2.259.050€ (Plan 2.387.600€) und im Vermögenshaushalt mit 1.074.990€ (Plan 2.064.600€) ab. Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt beträgt 134.680€ (Plan 143.300€). Zum Ausgleich des Vermögenshaushalts wurden 322.912 € aus der allgemeinen Rücklage entnommen (Plan keine Zuführung, keine Entnahme).
Der Stand der allgemeinen Rücklage verringerte sich dadurch von 454.593€ (Stand 31.12.22) auf 131.680€.
Der Gemeinderat nahm die Abschlussdaten zur Kenntnis und genehmigte auch die Umbuchung eines Haushaltsrestes von 50.000€ zugunsten der Errichtung einer PV-Anlage auf dem Bürgerhausdach. Ebenfalls wurden überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben im jeweils unteren bis mittleren vierstelligen Bereich genehmigt,

beispielsweise Bewirtschaftungskosten für das Feuerwehrhaus oder die Herstellung einer Ausgleichsfläche in Haun. Alle diese Ausgaben konnten durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt werden.

Auch im Jahr 2023 gab es wieder Haushaltsreste an verschiedenen Stellen, die vom Gemeinderat wie von der Verwaltung gebildet genehmigt wurden. Dabei gibt es beispielsweise bereits beschlossene aber noch nicht getätigte Ausgaben wie für die Baumaßnahme Kindergarten oder beantragte aber noch nicht erhaltene Zuschüsse wie zum Beispiel für die Pager der Feuerwehr.

Auftragsvergabe Bürgerhaus-PV

Die Firma newcon-x GmbH aus Rattenkirchen wurde mit der Errichtung einer PV-Anlage mit Speicher zur Überschusseinspeisung am Bürgerhaus beauftragt. Dabei geht es auch um die Aufrechterhaltung der Stromversorgung im Falle eines „Blackouts“.

Laut Bürgermeister Greilmeier ist der Montagebeginn für Mitte Mai geplant.

Text: Tobias Bauer

Gemeinderatssitzung im Mai

Neue Baugrundstücke in Rattenkirchen

Die Gemeinde Rattenkirchen plant die Ausweisung neuer Wohnbaugrundstücke, um die Nachfrage nach Bauland decken zu können. Konkret geht es um eine relativ kleine Fläche von insgesamt knapp 1600m² am Ortseingang von der Baumschule her kommend rechts. Aufgrund der Hanglage sind hier nur zwei Parzellen planbar, auf die je ein Einfamilienhaus mit einer Einliegerwohnung gebaut werden könnte.

Bürgermeister Greilmeier erläuterte den Bebauungsplan sehr ausführlich, insgesamt wollte die Gemeinde hier erreichen, dass sowohl das Ortsbild nicht gestört wird als auch die Bauherren ihre Ideen und Wünsche verwirklichen können: „Man baut ja meist nur einmal im Leben!“ So sind beispielsweise verschiedene Dachformen und -neigungen zugelassen, auch eine gewisse Flexibilität durch ein großes Baufenster und die Möglichkeit, das Gelände in gewissen Grenzen zu verändern, sind gegeben.

Da die Fläche bislang Grünfläche und landwirtschaftliche Nutzfläche war, ist eine Änderung des Flächennutzungsplanes erforderlich ebenso wie die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 19 „Östlich der Walder Straße“.

Der Gemeinderat beschloss die nötige Aufstellung des Bebauungsplanes sowie die Änderung des Flächennutzungsplanes und ebenso die entsprechende Auslegung zur Beteiligung der Öffentlichkeit.

Neuer Milchviehlaufstall und Jungviehlaufstall geplant

Ein Bauherr möchte in Thalham einen Milchviehstall mit Liegebuchten sowie einen Jungviehstall errichten. Der Milchviehstall soll eine Grundfläche von gut 1240m², der Jungviehstall von gut 917m² bekommen.

Ein Problem könnte dabei die Abwasserbeseitigung sowie die Versickerung des Oberflächenwassers sein. Das Abwasser soll über eine Güllegrube entsorgt werden, deren Bau noch nicht beantragt wurde.

Da die Grundvoraussetzung für die Genehmigung allerdings die gesicherte Erschließung ist, konnte der Gemeinderat in dieser Sitzung noch nicht sein Einvernehmen erteilen.

Dennoch wurden die Pläne bereits begutachtet und zum Beispiel hinsichtlich der geplanten Stallgrößen mit im Gemeinderat bekannten Ställen verglichen.

Neubau von Ferienwohnungen und Hofladen

Ein Bauherr aus Stein plant, das alte Wohnhaus des Anwesens abzureißen und an gleicher Stelle einen Neubau zu errichten. Dieser soll einen Hofladen, eine Betriebsleiterwohnung sowie drei Ferienwohnungen mit Frühstücksraum beherbergen. Der größte Teil des Neubaus wird auf der Grundfläche des alten Wohngebäudes errichtet und nur wenig Fläche neu versiegelt.

Für den Sonderkulturbetrieb liegt eine landwirtschaftliche Privilegierung vor, wodurch auch die Ferienwohnungen zugelassen werden können.

Auf dem Grundstück sollen für die jeweiligen Nutzungen 18 Stellplätze hergestellt werden.

Der Gemeinderat stimmte dem Bauvorhaben einstimmig zu.

Aufstellung des Haushalts 2024

Bürgermeister Greilmeier nannte die Haushaltsaufstellung für 2024 „so schwierig wie noch nie“, er habe es in den vergangenen 10 Jahren als Bürgermeister noch nicht erlebt, dass dem Vermögenshalt etwas entnommen werden muss, damit der Verwaltungshaushalt gedeckt ist. Letzterer wurde daher ohne Sicherheitszuschläge aufgestellt, was am Ende des Jahres möglicherweise zu Überschreitungen führen wird.

Ursächlich sind verschiedene Komponenten, zum Beispiel ist die VG-Umlage ebenso wie die Kreisumlage gestiegen, die Einnahmenseite nur schwach gestiegen.

Auch das Kindergartendefizit schlägt hier durch, was unter anderem dadurch verschärft wurde, dass in diesem Haushalt die Defizite aus den Kindergartenjahren 2022/23 und 2023/24 enthalten sind.

Die Defizite haben sich gegenüber dem Kindergartenjahr 2021/22 mehr als verfünffacht, Gespräche mit dem Kindergartenträger zur Verringerung des Defizits wurden bereits geführt.

Im Vermögenshaushalt wird eine Kreditaufnahme nötig sein, mit einer bisher nicht in Anspruch genommenen Summe von 300.000€ und einer neuen Kreditermächtigung über 400.000€.

Geplant sind verschiedenen Maßnahmen wie der Umbau der Gemeindekanzlei, Baukostenzuschuss für den Neubau der Kindertagesstätte, Straßensanierung nach Stein, Photovoltaikanlage Bürgerhaus, Grundstückserwerb sowie die Erneuerung der Trinkwasserpumpen im Pumphaus Glatzberg.

Ein grundsätzliches Problem ist, dass die Investitionszuweisungen wie für den Kita-Bau immer zeitversetzt kommen. Die Gemeinde muss also immer in Vorleistung gehen. Daher ist in Zukunft nicht mit großen Spielräumen zu rechnen, zum Beispiel sind abgesehen von der für 2025 eingeplanten Straßensanierung Thalham-Roßlauf-Wald keine weiteren Straßensanierungen möglich.

„Die nächsten zwei Jahre sind schon sehr schwierig!“, so Bürgermeister Greilmeier. Das liege aber nicht an schlechtem Wirtschaften, sondern betreffe viele Gemeinden in ähnlicher Weise.

Für den Verwaltungshaushalt wird ein Volumen von 2.741.100€, für den Vermögenshaushalt von 1.497.100€ angesetzt, was ein Gesamtvolumen von 4.238.200€ ergibt. Herr Wagner von der Verwaltung erläuterte den Gemeinderäten die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben in beiden Haushalten.

2024 wird es keine Zuführung zum Vermögenshaushalt geben, auch die „Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit“ fällt für 2024 negativ aus. Jedoch ist in beiden Fällen für die Finanzplanungsjahre 2025 bis 2027 wieder mit einer positiven Entwicklung zu rechnen.

Sollten alle Kreditermächtigungen benötigt werden, würde der Schuldenstand von knapp 540.000€ Ende 2023 auf gut 1.100.000€ Ende 2024 steigen.

Die Mindestrücklage wird problemlos erreicht.

Der Gemeinderat beschloss die entsprechende Haushaltssatzung einstimmig.

Auftragserweiterung Pflegearbeiten

Die Angebotserweiterung für die Pflegearbeiten rund um das Bürgerhaus wurde an die Firma Thalmeier vergeben.

Instagram für Rattenkirchen

Die Gemeinde Rattenkirchen soll einen offiziellen Instagram-Account bekommen, so Gemeinderat Scheidhammer. Bisher gebe es nur einen inoffiziellen Account und die Gemeinde soll sich hier auch für junge Leute darstellen.
Auch sollen Jugendliche in diesem Jahr einmalig angeschrieben werden, um sie in Zukunft über geplante Angebote datenschutzkonform über digitale Kanäle informieren zu können.

Text: Tobias Bauer

Gemeinderatssitzung im Juni

5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 04 „Haun Nord-Ost“ – Behandlung und Abwägung der Stellungnahmen

Mit der Beteiligung wird den Behörden und Träger öffentlicher Belange die Gelegenheit zur Stellungnahme der Änderung des Bebauungsplans gegeben. Die Gemeinde erhält dadurch die notwendigen Informationen für eine den gesetzlichen Anforderungen entsprechende Abwägung.
Im Rahmen der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange wurden keine Stellungnahmen abgegeben von:

- Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern
- Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Mühldorf a. Inn
- Autobahn GmbH des Bundes (AdB)
- Bayerischer Bauernverband
- Bayerischer Jagdverband e.V.
- Bund Naturschutz in Bayern e.V.
- Deutsche Bahn GmbH
- Gemeinde Ampfing
- Gemeinde Heldenstein
- Gemeinde Obertaufkirchen
- Gemeinde Schwindegg
- Gewerbeaufsichtsamt
- Kreisbrandrat/ Kreisbrandmeister
- Kreisheimatpfleger
- Landratsamt Altötting
- Gemeinde Aschau a. Inn
- Bundeswehr
- Landratsamt Mühldorf: Immissionsschutz, Natur-Landschaftspflege
- Gemeinde Reichertsheim

Im Rahmen der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange wurden Stellungnahmen ohne Anregungen oder Bedenken abgegeben von:

- IHK München
- Energienetze Bayern
- Bayernwerke Netz GmbH
- Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- Regionaler Planungsverband -Planungsregion 18
- Gesundheitsamt Mühldorf
- Eisenbahnbundesamt

Im Rahmen der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange wurden Stellungnahmen mit Anregungen oder Bedenken abgegeben von:

- Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege
- Deutsche Telekom AG PTI 21
- Handwerkskammer München
- Landratsamt Mühldorf: Ortsplanung, Fachkundige Stelle Wasserwirtschaft
- Wasserwirtschaftsamt Rosenheim
- Regierung von Oberbayern Höhere Landesplanungsbehörde

Die Stellungnahmen der Behörden mit Anregungen oder Bedenken wurden im Gemeinderat einzeln behandelt und abgewogen. Einzig die Abwägung über die Stellungnahme der Regierung von Oberbayern wurde vom Gemeinderat zurückgestellt. Die Verwaltung wurde beauftragt, zusätzliche Informationen einzuholen.

Antrag auf Baugenehmigung zum Neubau einer Güllegrube in Thalham

Der Bauherr plant südöstlich des bestehenden Anwesens eine Güllegrube zu bauen. Die Güllegrube soll mit einem Durchmesser von 26,40 m errichtet werden.

Die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen zur Privilegierung des Vorhabens liegen vor. Die geplante Güllegrube soll den zukünftigen Milchviehstall mit automatischem Melksystem und Jungviehseite entwässern.

Der Gemeinderat stimmte dem Bauvorhaben zu.

Antrag auf Baugenehmigung zum Neubau eines Milchviehlaufstalles und Jungviehlaufstalles Thalham

Der Bauantrag wurde bereits in der Sitzung vom Mai behandelt. Damals konnte der Gemeinderat dem Vorhaben nicht zustimmen, da die Erschließung wegen einer fehlenden Güllegrube nicht gesichert war.

Der Bauherr plant östlich des bestehenden Anwesens die Errichtung eines Milchviehstalls mit Liegebuchten mit einer Grundfläche von 1.242 Quadratmetern und die Errichtung eines Jungviehstalls mit 917 Quadratmetern.

Der Milchviehstall wird mit einem Sheddachfirst, mit einer Dachneigung von 22°. Der Jungviehstall soll mit einem Pultdach ausgeführt werden.

Die Wandhöhe beträgt 4,32 m bis maximal 9,11 zum First.

Die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen zur Privilegierung des Vorhabens liegen vor. Die Erschließung ist gesichert – die Abwasserbeseitigung erfolgt durch die im vorangegangenen TOP behandelte Güllegrube – für die Beseitigung des Niederschlagswassers werden insgesamt vier Versickerungsmulden hergestellt.

Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt.

Antrag auf Baugenehmigung zur Errichtung einer landwirtschaftlichen Halle für Lager und Werkstatt in Haun, Weidenbacher Straße 7+9

Geplant ist der Abbruch des im Norden liegenden Gebäudes mit der Hausnummer 7, die Grundfläche beträgt ca. 215 Quadratmeter. Anstelle des bestehenden Gebäudes soll zukünftig eine landwirtschaftliche Lagerhalle und eine Werkstatt mit einer Grundfläche von 414 Quadratmetern errichtet werden.

Das Dach wird als Satteldach mit einer Dachneigung von 22° ausgeführt. Die Wandhöhe soll zwischen 6,25m bis max. 8,51m zum First betragen. Ein Teil der Entwässerung soll in die bestehende Grundleitung abgeleitet werden während der zweite Teil großflächig in der Wiese versickert wird. Laut den Planunterlagen sind fünf Schubtore im Bereich der Lagerhalle und zwei Sektionaltore in der Werkstatt eingeplant.

Die Abstandsflächen wurden gemäß gemeindlicher Abstandsflächensatzung berechnet und dargestellt. Aufgrund einer bestehenden Überschneidung der Abstandsflächen, zwischen dem bestehenden Wohngebäude und der zukünftigen landwirtschaftliche Halle, ist eine Abweichung vom Abstandsflächenrecht der Bayrischen Bauordnung erforderlich.

Die Prüfung und Erteilung der Abweichung obliegt der unteren Bauaufsichtsbehörde.

Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt.

Text: Rainer Greilmeier

Neue Tische und Bänke am Spielplatz

Bei der Einweihung des Projektes R.A.T.T.E.N. wurde, wie bereits berichtet, ein großer Teil des Gewinns an wohltätige Zwecke gespendet. Gut 1.100 Euro wurden für Tische und Bänke am Spielplatz zurückbehalten. Leider stellte sich bald heraus, dass der zurückbehaltene Betrag für ein vernünftiges Mobiliar wohl nicht reichen wird.

Kurzerhand machte Gemeinderat Adi Deißenböck den Vorschlag, nur die Traggestelle zu kaufen und die Tischplatte sowie die Sitzflächen selbst zu bauen.

„Das ist kein Problem“, so Deißenböck. Schließlich ist er selbst Schreiner. Und weil er schon beim

Holz besorgen für die großen Gestelle war, baute er gleich zwei Garnituren für die Kinder dazu.
Die neuen Sitzgruppen werden sowohl von den Großen als auch von den Kindern gerne angenommen.
Vielen Dank für´s Beschaffen und Bauen der Sitzgruppen.

Text und Bild: Rainer Greilmeier

NEUES AUS DEM RATHAUS

Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen

Unsere Verwaltungsmitarbeiterin Regina Dirnberger hat kürzlich mit Aushändigung des Abschlusszeugnisses den Beschäftigtenlehrgang I an der BVS erfolgreich abgeschlossen.
Regina war bis Ende vergangenen Jahres im Vorzimmer des Bürgermeisters tätig.
Aufgrund der erworbenen Fähigkeiten ist sie bereits seit Januar im Einwohnermeldeamt der Verwaltungsgemeinschaft eingesetzt.

Wir konnten Regina erfreulicherweise zur bestandenen Prüfung gratulieren und haben Ihre Leistungen im kleinen Rahmen gewürdigt.
Wir wünschen Ihr weiterhin viel Erfolg und dass sie noch lange für uns tätig ist.

Neue Mitarbeiter der Verwaltungsgemeinschaft stellen sich vor

Grüß Gott,

mein Name ist Martin Kronberger und ich darf mich bei Ihnen als neue Leitung der Finanzverwaltung und Kämmerer der Verwaltungsgemeinschaft Heldenstein vorstellen.
Ich komme aus Ampfing, bin 34 Jahre alt, verheiratet und hab 2 kleine Töchter.
Meine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten durfte ich in der Gemeinde Ampfing erwerben.

Die berufliche Weiterbildung zum Verwaltungsfachwirt und erste Einblicke in die Tätigkeit der Finanzverwaltung konnte ich dann der Gemeinde Mettenheim erlangen.
Anschließend war ich fast 9 Jahre lang als stellvertretender Standesamtsleiter des Standesamtsbezirkes Altötting tätig.
Am 03. Juni wurde ich dann von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltungsgemeinschaft Heldenstein herzlichst in Empfang genommen, wofür ich mich sehr bedanken möchte.
Ich freue mich auf die neue Herausforderung und bin voller Tatendrang für die Verwaltungsgemeinschaft Heldenstein.

Herzlichste Grüße
aus dem Rathaus
Martin Kronberger

Grüß Gott liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Rattenkirchen,

mein Name ist Mona Schneeberger, bin 25 Jahre alt und seit 1. Mai in der Verwaltungsgemeinschaft Heldenstein als Mitarbeiterin im Bauamt tätig.
Zuletzt war ich selbständig tätig, nachdem ich meinen Maurermeister und meinen staatlich gepr. Bautechniker erfolgreich abgeschlossen habe.
Ich wohne in der Gemeinde Töging am Inn. Am liebsten verbringe ich meine Freizeit mit meinem Partner und mit meinem Pferd.
Ich freue mich auf die bevorstehenden Herausforderungen und auf die neuen Aufgaben.

Geschäftsstellenleiter Markus Wagner, Erster Bürgermeister v. Rattenkirchen Rainer Greilmeier, Mona Schneeberger, Bauamtsleiterin Laura Fiolka, Erste Bürgermeisterin v. Heldenstein Antonia Hansmeier

Hallo,

mein Name ist Regina Müller und ich bin 47 Jahre alt.
Seit 1. Januar bin ich in der Gemeindeverwaltung als Sekretärin und Mitarbeiterin im Bürgerbüro bzw. Meldeamt tätig.
Ich komme aus Heldenstein, bin verheiratet und habe 2 Kinder.
Zuletzt war ich in einem Elektrounternehmen in Haag in der Verwaltung tätig.
Zu meinen Hobbys gehört der aktive Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Heldenstein, mein Garten und Ausflüge mit meiner Familie.
Ich wurde sehr herzlich aufgenommen und freue mich auf die neuen Aufgaben und auf die gute Zusammenarbeit.

Servus und Grüß Gott,

ich heiße Ulrike Heumeier und darf seit 01. Januar das Verwaltungsteam der Gemeinde in der Abteilung Kasse unterstützen.
Ich bin 43 Jahre alt und habe meine Kindheit in Lauterbach verbracht. Jetzt wohne ich mit meinem Mann und meinen drei fast erwachsenen Kindern seit langem schon in Haun.
Meine Ausbildung als Steuerfachangestellte durfte ich in Ampfing machen, anschließend habe ich 12 Jahre in dem elterlichen Betrieb gearbeitet und die letzten 10 Jahre bei einer großen internationalen Firma in Haun.
Auf eigenen Wunsch und die Neugier auf Veränderung und bürgernahe Tätigkeit, hat mich zur Gemeinde gebracht. Ich freue mich auf die neue Herausforderung und danke für den herzlichen Empfang der Kollegen.

TOPTHEMA

Maibaumaufstellen in Rattenkirchen

Am 1. Mai war es endlich soweit - das langersehnte Maibaumaufstellen in Rattenkirchen stand an. Bei strahlendem Sonnenschein und nach wochenlangen Vorbereitungen war es nun endlich soweit und das große Fest konnte beginnen.

Bereits Ende März wurde der Maibaum von den Haider Maibaumdieben gestohlen. Die Auslöseverhandlung „waren schwierig“. Mit den Maibaumdieben hatten die Rattenkirchner Veranstalter allerdings großes Glück. Sie waren sehr fleißig beim Herrichten des Maibaums und die Rattenkirchner haben sie dabei tatkräftig unterstützt.

Zur Stärkung haben die Maibaumdiebe sogar zu einer gemeinsamen Grillfeier eingeladen. Am Festtag erschienen die Haider zahlreich beim Aufstellen und haben die Bar nach der körperlichen Anstrengung ausgiebig getestet.

Das Herrichten des Maibaums, sowie das Aufstellen haben Albert Oberloher und Georg Empl vorbildlich geplant und sich dabei um alle anfallenden Arbeiten gekümmert. Dafür an dieser Stelle ein herzliches Vergelt´s Gott..

Ein weiterer Dank geht an Karl-Heinz Burger, der die neuen Taferl so schön bemalt hat. Mit dem Taferl zum „Bürgerhaus“ ist ihm ein wahrliches Meisterstück gelungen.

Ohne den Baumspender Jakob Oberloher hätte es aber schließlich keinen Maibaum gegeben, weswegen auch ihm ein großes Dankeschön gilt.

Als es dann um 11.30 Uhr am 1. Mai mit den Feierlichkeiten losging, waren schon zahlreiche Gäste erschienen. Insgesamt kamen so viele Besucher, wie noch nie! Das Fest war ein riesiger Erfolg. Und obwohl gegenüber 2018 viel mehr Essen und Getränke eingekauft wurden, gingen die Vorräte am Nachmittag zur Neige. Es konnten aber spontan noch Fleisch und Getränke nachgekauft werden, weswegen niemand hungrig nach Hause gehen musste.

Damit das große Fest so reibungslos ablaufen konnte, war die tatkräftige Mitarbeit der einzelnen Ortsvereine äußerst wichtig.

Mit zahlreichen Helfern beteiligten sich die einzelnen Vereine und so konnte die traditionelle Feier trotz enormer Besucherzahlen mit vereinten Kräften gut bewältigt werden.

In den Abendstunden endete schließlich dieser aufregende und äußerst erfolgreiche Festtag und alle Beteiligten blickten auf eine gelungene Veranstaltung zurück, auf der alle die ausgelassene Stimmung und das fröhliche Miteinander genießen konnten.

Dem Ansturm der Gäste entsprechend, konnten sich die Veranstalter über eine ansehnliche Summe an Einnahmen freuen.

Über die Verwendung des Gewinns wurde bisher noch nicht beschlossen, das Geld wird aber für Anschaffungen für die Gemeinde Rattenkirchen verwendet.

Das Maibaumaufstellen in Rattenkirchen war ein voller Erfolg und zeigte einmal mehr, wie wichtig und lebendig die Traditionen in der Gemeinde sind.

Bis zum nächsten Mal!

Text: Philipp Riha
Bild: Rainer Greilmeier, Mathias Sandner

Viel Spaß

UNSERE VEREINE

Eisschützen

Weißwurstessen in Rattenkirchen am Pfingstmontag

Am Pfingstmontag, den 21. Mai 2024, fand in Rattenkirchen ein traditionelles Weißwurstessen statt. Veranstaltet wurde es von den Eisschützen Rattenkirchen, die im Festzelt auf der Eisbahn für das leibliche Wohl der Gäste sorgten. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen konnten die Besucher die leckeren Weißwürste und Wiener, sowie die neu angebotenen Käseplatten genießen. Kaffee und Kuchen rundeten das kulinarische Angebot ab.
Das Festzelt war gut besucht und die Stimmung ausgelassen.
Jung und Alt kamen zusammen, um den Pfingstmontag gemütlich zu verbringen und die bayerische Tradition zu pflegen. Die Eisschützen Rattenkirchen freuten sich über den großen Zuspruch und den gelungenen Tag.

Das Weißwurstessen in Rattenkirchen ist ein fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders und erfreut sich jedes Jahr großer Beliebtheit.
Neben dem kulinarischen Angebot bietet das Fest natürlich auch die Möglichkeit, Freunde und Bekannte zu treffen und in geselliger Runde den Tag zu genießen, was von vielen Rattenkirchen auch dieses Jahr wieder dankend angenommen wurde.

Text und Bild: Philipp Riha

Kinder- und Jugendförderverein

Flohmarkt in Rattenkirchen

Am 8. Juni fand in Rattenkirchen ein lebhafter Flohmarkt statt, der vom Kinder- und Jugendförderverein Rattenkirchen organisiert wurde.
Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen strömten die Besucher auf den Parkplatz des Bürgerhauses, um an den Ständen nach Schnäppchen und besonderen Schätzen zu suchen.
Der Flohmarkt war ganz auf Kinder und Familien ausgerichtet. An den Ständen gab es eine vielfältige Auswahl an Spielzeug und Kinderkleidung. Von Bauklötzen und Puppenhäusern bis hin zu

bunten Stramplern und hübschen Kleidern war für jeden Geschmack und jedes Alter etwas dabei.
Viele Eltern nutzten die Gelegenheit, um gut erhaltene, aber nicht mehr benötigte Artikel ihrer Kinder zu verkaufen oder günstig neue Dinge für ihren Nachwuchs zu erwerben.
Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Der Kinder- und Jugendförderverein bot eine leckere Auswahl an Speisen und Getränken an. Besonders beliebt waren die frisch gebrühten Kaffees und die selbstgebackenen Kuchen. Wer es lieber herzhaft mochte, konnte zwischen schmackhaften Wurst- und Käsesemmeln wählen. Auch eine Vielzahl von kalten Getränken sorgte dafür, dass die Besucher erfrischt blieben.

Als ganz besonderes Highlight konnten sich die Kinder auch noch eine Zuckerwatte abholen. Besonderer Dank geht dabei an Philipp Riha, der seine Zuckerwattemaschine und sein Geschick am Holzstäbchen an diesem Samstagvormittag dem Verein zur Verfügung stellte.
Um die Verkäufer vor der intensiven Sonneneinstrahlung zu schützen, hatten die Organisatoren zahlreiche Sonnenschirme aufgestellt, die Schatten spendeten und so für eine angenehme Atmosphäre sorgten.

Die Stimmung war ausgezeichnet, und die Kinder konnten unbeschwert spielen, während die Erwachsenen in Ruhe das Angebot durchstöbern konnten.
Insgesamt war der Flohmarkt in Rattenkirchen ein großer Erfolg.

Text: Mathias Sandner
Bild: Adrian Vogel, Mathias Sandner

KINDER UND JUGEND

Heilige Erstkommunion

Am 21. April 2024 traten insgesamt acht Kinder an den Altar der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt zu Rattenkirchen und empfingen, umrahmt von einem feierlichen und kindgerechten Gottesdienst, zum ersten Mal den Leib Christi.

Pfarrvikar Tobias Pastötter bezog die Kommunionkinder in die liebevoll gestaltete Feier mit ein und brachte in altersgerechter Weise die Bedeutung der Erstkommunion zum Ausdruck.

Unterstützt wurde er dabei von den Kommunionmüttern Andrea Deißenböck und Eva Riha, die auch im Vorfeld bei den gemeinsamen Unternehmungen und Terminen im Rahmen der Vorbereitung auf die Erstkommunion tatkräftig mithalfen. Und obwohl das Wetter am Festtag sich aprilhaft und ungemütlich zeigte, war es für alle Beteiligten ein unvergesslicher und schöner Tag.

Am Abend fand eine von Pfarrer Florian Regner gestaltete Dankesfeier in Weidenbach statt, mit welcher der ereignisreiche Tag für die Kommunionkinder einen würdigen Ausklang fand.

Text: Philipp Riha; Bild: Kirsten Seitz

Oma-Opa-Tag im Kindergarten

Im Kindergarten Rattenkirchen fand diese Jahr zum ersten Mal ein Oma-Opa-Tag statt. Es war ein besonderer Tag, der ganz im Zeichen der Großeltern stand.

Die Veranstaltung war ein großer Erfolg und bot sowohl den Kindern als auch den Großeltern viele schöne und unvergessliche Momente.

In Vorbereitung auf das Fest backte jede Gruppe einen Kuchen. Dies war ein Zeichen der Dankbarkeit und eine kleine Freude für die

Großeltern. Die Kuchen wurden liebevoll dekoriert und voller Stolz präsentiert.
Die Gäste wurden herzlich willkommen geheißen, und die Kinder trugen zwei Gedichte vor.
Ein weiteres Highlight des Tages war das Bastelangebot, bei dem Kinder und Großeltern gemeinsam Bilderrahmen gestalteten. Diese wurden anschließend mit einem gemeinsamen Foto gefüllt, das als schöne Erinnerung an diesen besonderen Tag dient.
Im bunt geschmückten Garten, bei strahlendem Sonnenschein, verbrachten alle einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen. Die fröhliche Atmosphäre und die liebevoll dekorierten

Tische trugen dazu bei, dass sich alle Gäste wohlfühlten.
Zum Abschluss trugen die Kinder ein Lied vor, das den Tag perfekt abrundete.
Die strahlenden Gesichter der Großeltern zeigten, wie sehr sie diesen Moment genossen.
Ein besonderer Dank gilt dem Elternbeirat für die rege Mithilfe und Organisation. Ebenso möchten wir uns bei den fleißigen Kuchenbäcker-Eltern bedanken, deren Engagement und Einsatz maßgeblich zum Gelingen des Festes beigetragen haben.
Das Wetter spielte ebenfalls mit und trug dazu bei, dass der Oma-Opa-Tag im Kindergarten Rattenkirchen ein rundum gelungenes Fest wurde.

Text und Bild: Gabriele Oberloher

Diebstahl auf der Kindergartenbaustelle

Die Bauarbeiter am Neubau des Kindergartens hatten am Montagmorgen gerade erst mit ihrer Arbeit begonnen, als sie Opfer eines dreisten Diebstahls wurden. Völlig unbemerkt schlichen sich Unbekannte am helllichten Tag auf die Baustelle und entwendeten einen Dachsparren.
„Das müssen echte Profis gewesen sein. Wir haben weder etwas gehört noch etwas gesehen“, berichtete einer der betroffenen Zimmerer.
Genauso schnell wie sie gekommen sind, waren sie dann auch wieder weg, ohne eine Spur zu hinterlassen.
Als sich die Diebe nach einiger Zeit dann doch zu erkennen gaben, mussten die Bauherren in harte Verhandlungen treten um das Diebesgut wieder auszulösen.

Text: Mathias Sandner
Bild: Gabriele Oberloher

Richtfest am Kindergarten

Seit dem 14. Jahrhundert ist das Richtfest für jeden Bauherrn ein besonderer Augenblick.
Er markiert den Punkt des Baugeschehens, an dem der Rohbau fertiggestellt und das Dach aufgerichtet ist. Beim Kindergarten Sankt Anna in Rattenkirchen war es jetzt so weit.
Pfarrer Florian Regner und Verwaltungsleiter Christian Nieberle hatten nach Rattenkirchen eingeladen, um diesen Anlass gebührend zu feiern.
Handwerker, Architekten Planer, Bürgermeister und natürlich die Kindergartenkinder mit ihren Erzieherinnen waren gekommen um dabei zu sein, wenn der Zimmerer seinen Richtspruch verkündet.
In Reimform begrüßte zuerst die Projektleiterin der Zimmerei Utzinger die Gäste, stellte die Bedeutung des Gebäudes für das Dorf heraus und erbat den Segen Gottes für den Kindergarten. Mit einem dreifachen hoch, hoch, hoch lies der Zimmerermeister zum Abschluss der Weihe die Architekten, Handwerker und die Zimmererzunft hochleben und nach drei kräftigen Schluck Wein wurde das Glas auf den Boden geworfen.
Zum Glück zerbrach das Glas in tausend Scherben, denn das bedeutet, dass auf der Baustelle alles gut wird.
Andernfalls wäre es kein gutes Omen und eine Schmach für den Zimmerer gewesen. Die Kindergartenkinder sangen das Lied „Wer will fleißige Handwerker sehn“ und dann ging es in den Rohbau zum gemeinsamen Mittagessen.
Bei der Firstbaumrückgabe handelten die Kinder als Auslöse für alle Beteiligten einen bayerischen Schweinebraten mit Knödel und Soße aus und den ließen sich dann alle schmecken.

Text und Bild: Stefan Erfurt
Bild: Rainer Greilmeier

Berichte aus der Schule

Fröhlich bemalte Holztafeln für den Gartenzaun unserer Grundschule

Der wunderbaren Idee von Christine Streller, einer ehemaligen Lehrerin unserer Grundschule, ist es zu verdanken, dass sich zahlreiche Kinder der dritten und vierten Klassen versammeln durften, um unter Frau Strellers Anleitung große Holzbretter zu bemalen und damit unseren Schulzaun zu verschönern.
Die Bretter hierfür wurden von Rupert Müller eigens für diesen Zweck vorbereitet und der Schule gespendet.
Als Motiv für die Bretter hatte sich Christine Streller etwas ganz Besonderes ausgedacht: Zunächst durfte sich jeweils ein Kind auf eines der flachen Bretter legen und wurde mit Kreide umrandet. Das allein war schon ein großer Spaß. Anschließend legten die kleinen Künstler und Künstlerinnen mit viel Liebe und Geschick Farbe an der vorgezeichneten Figur an und gestalteten diese sehr kreativ und bunt mit Gesicht, Haaren, Kleidung und Schuhen aus.
Als alle Bretter fertig waren, montierte unser Hausmeister Wolfgang Hopf die fröhlichen Bretter am Gartenzaun.
Es war schön, die große Begeisterung der Kinder dabei zu sehen, die für dieses schöne Kunstprojekt gerne ihre Freizeit am Nachmittag in der Schule verbrachten.
Was für ein schöner Anblick nun für alle, die am Schulgelände vorbeikommen!
Natürlich durfte auch ein „Willkommen in der Grundschule“-Brett nicht fehlen.
Die ganze Schulfamilie bedankt sich herzlichst bei der lieben Christine Streller, Rupert Müller und den Künstlerinnen und Künstlern aus den Klassen 3 und 4 für diese schöne Aktion. Das habt ihr toll gemacht!

Text: Barbara Angerer, Stephanie Maier
Bild: Babara Angerer

Kunstprojekt „Schullogo für die Aula“

In einem kleinen Kunstprojekt malten gut 20 Kinder aus den dritten Klassen das fröhliche Schullogo unserer Grundschule an die bisher weiße und leere Aulawand.
Unterstützt und angeleitet wurden sie dabei durch Frau Heidi Deutinger-Schwalb, die bereits im Vorfeld die Bleistiftkonturen des Logos an die Wand gezeichnet hatte, sodass die Kinder diese nun ausmalen konnten.
Die Kinder hatten viel Freude dabei mit Schwamm, Pinsel und Farbe „ihr“ Schullogo an die Wand zu malen und gaben sich die größte Mühe! Sie waren mit Begeisterung und viel Konzentration dabei und am Ende sichtlich stolz auf ihr Kunstwerk.
Den Feinschliff des Bildes gestaltete in den Tagen darauf sehr gekonnt und professionell Frau Deutinger-Schwalb.
Ein ganz besonders herzlicher Dank an Frau Deutinger-Schwalb für diese tolle Aktion und die viele Zeit und Mühe, die sie in unsere Schule investiert hat!

Das Schullogo an der Aulawand wird künftig für die gesamte Schulfamilie und alle Besucher der Schule ein richtiger Hingucker sein!

Text und Bild:
Barbara Angerer, Stephanie Maier

Projekt Klasse 1b: Bau eines Barfußweges

Gemeinsam mit den Eltern und der Lehrkraft Frau Erdmann haben die Kinder voller Begeisterung Hand angelegt und einen einzigartigen Barfußweg geschaffen.
Das Bohren der Löcher in die Holzplanken, das Schrauben der Elemente, das Schleifen für eine angenehme Oberfläche- jeder Handgriff wurde mit großer Freude ausgeführt. Die unterschiedlichsten Materialien wurden gesammelt und die Felder des Barfußweges damit gefüllt.
Spitze Zapfen, glatt polierte Steine, weiches Moos, kühler Sand – jeder Schritt ist ein kleines Abenteuer für die Sinne und eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag.
Ein besondere Dank geht an alle Eltern, die das Projekt mit ihrer tatkräftigen Hilfe unterstützt haben.

Text und Bild: Simone Erdmann

Walderlebnis der Klassen 3ab mit Jagdpächter Wilfried Portisch und Jäger Manuel Richter

Einen schönen Abschluss vor den Pfingstferien durften die Kinder der Klassen 3ab mit ihren Lehrerinnen Barbara Angerer und Verena Rosenheimer erleben. Sie trafen sich am Donnerstag, 16. Mai, am Glatzberg mit Jagdpächter Wilfried Portisch und Jäger Manuel Richter für einen Waldgang unter fachlicher Führung.
Den Kindern die Natur nahe zu bringen, sie aufmerksam und sensibel zu machen für das, was in unseren Wäldern wächst und lebt und für uns alle von großer Bedeutung ist, war das Anliegen dieses besonderen Schulvormittages.
Nach einer kurzen Begrüßung am Glatzberg drängten die Kinder neugierig in Richtung Wald, wo die beiden Jäger mit den zwei Klassen zunächst das richtige Verhalten zum Schutz von Natur und Tier besprachen.
Im nun folgenden Spaziergang durch den Wald gab es viel Interessantes für die Kinder zu entdecken. Herr Portisch und Herr Richter erklärten den Kindern die Aufgabe eines Jägers im Jahreslauf, die vor allem darin besteht, einen artgerechten, gesunden Wildbestand zu erhalten.
Besonders in der Winterszeit muss das Wild gefüttert werden. Leider kommt es auch immer wieder zu Wildunfällen im Straßenverkehr, bei denen ein Jäger dann vor Ort gerufen wird, um verletzte Tiere vor Leiden zu bewahren. Der Umgang mit der Büchse ist notwendig, um krankes oder altes Wild zu erlegen, sodass es nicht zu Krankheiten oder Nahrungskonkurrenz kommt.
Auch werden von Jägern Reviereinrichtungen wie Hochsitze und Jagdkanzeln überprüft und bei Bedarf repariert.
An den hellgrünen Spitzen der jungen Nadelbäume konnten die Kinder erkennen, dass erfreulicherweise kein Wildverbiss stattgefunden hatte, wie Herr Portisch den Kindern verdeutlichte. Wenn im Frühjahr Rehkitze zur Welt

kommen, werden zu deren Schutz vor Mähfahrzeugen Wiesen mit dem Jagdhund oder inzwischen auch mittels Drohne abgesucht. Letzteres führte Herr Richter sehr eindrucksvoll den Kindern vor, indem sich ein Schüler in der Wiese verstecken durfte und mit einer Drohne dann schnell aufgespürt werden konnte.

Abschließend gab es noch eine leckere Wurst- oder Käsesemmel für jedes Kind, spendiert von Familie Richter.

Alle waren sich einig: Es war ein äußerst gelungener Walderlebnistag mit vielen wertvollen Eindrücken und neuen Erkenntnissen für die Buben und Mädchen der beiden dritten Klassen.

Ein herzliches Dankeschön an Herrn und Frau Richter sowie Herrn Portisch, die uns diesen Vormittag ermöglicht haben!

Text und Bild: Babara Angerer

Pflanzaktion der Klasse 2a im Schulgarten

Nachdem endlich Ende April das nasse und kalte Wetter eine bessere Prognose andeutete, wagten sich die Kinder der Klasse 2a mit ihrer Lehrerin Sabine Gräml im Rahmen der Aktion des Gesundheitsamtes „Essen mit Köpfchen“ an das Projekt, den Schulgarten zu bepflanzen. Bewaffnet mit Harken, Rechen, kleinen Schaufeln und auch teilweise mit Gartenhandschuhen ging es freudig los. Als Erstes lockerten manche Kinder die Erde in den beiden Hochbeeten. Dann durften alle Zweitklässler in Partnerarbeit Kohlrabipflanzen einsetzen bzw. Kopfsalat einpflanzen. Außerdem wurden Radieschen und Karotten gesät sowie Kartoffeln angebaut. Wichtig war es, die neuen Pflänzchen und Samen gut anzugießen.

Bei der zweiten Pflanzaktion wechselten die Schülerinnen und Schüler ausgewinterte Erdbeerpflanzen aus und pflanzten verschiedene Kräuter, wie z. B. Schnittlauch, Petersilie, Basilikum, Thymian im Kräuterturm frisch ein.

Nun hoffen natürlich alle Beteiligten, dass unter anderem auch das Wetter mitspielt, damit in einigen Wochen gesundes Gemüse, frischer Salat und aromatische Kräuter geerntet werden können!

Text und Bild: Sabine Gräml

Erntezeit!

Nach den Pfingstferien war es endlich soweit! Die Kinder der 2a konnten nun als Erstes die Radieschen ernten. Mit viel Freude und sehr stolz zogen sie das leckere Gemüse aus den Hochbeeten. Nachdem die Radieschen gewaschen und aufgeschnitten waren, ließen es sich die Kinder schmecken. Auch weitere Klassen der Schule kamen in den Genuss und erhielten eine frische Kostprobe.

Ein besonderes Lob und ein dickes Dankeschön geht an einen Schüler der Klasse 1b, der freiwillig und sehr pflichtbewusst den Gießdienst über die Pfingstferien übernommen hat!

Text: Sabine Gräml
Bild: Smone Erdmann

SONSTIGES

Reiseimpfungen - Geschützt in den Urlaub

Rucksackreise oder Pauschaltour? Nordsee oder Tropen? Wer einen Urlaub plant, sollte auch einiges in medizinischer Hinsicht beachten und rechtzeitig vorbereiten. Zum Beispiel können bei Fernreisen besondere Impfungen ratsam sein.

„Gesetzlich Versicherte haben einen Anspruch auf Schutzimpfungen – dazu zählen beispielsweise Impfungen gegen Masern, Influenza und weitere Krankheiten, denen man durch Impfen vorbeugen kann“, so Lena Wallner von der AOK in Mühldorf. Reiseimpfungen zählen nicht dazu. Grundsätzlich bezahlt die gesetzliche Krankenversicherung diese nicht, wenn es sich um eine rein touristische Reise handelt. Die Krankenkasse übernimmt sie nur bei Reisen beruflicher Natur oder falls zu befürchten ist, dass Reisende eine Krankheit ins Heimatland einschleppen.

„Wir zahlen allerdings unter bestimmten Voraussetzungen freiwillig einige Reiseimpfungen“, so Lena Wallner. Darunter fallen unter anderem Impfstoffe gegen Cholera, Denguefieber oder Gelbfieber, aber auch Tabletten für eine Malariaprophylaxe werden zu 100 Prozent übernommen.

Erste Anlaufstelle für medizinische Informationen rund um Reiseimpfungen ist die Hausarztpraxis. Außerdem bieten Tropeninstitute spezielle Reiseberatungs- und Impfsprechstunden an, teilweise sogar telefonisch.

Rechtzeitig an Impfschutz denken

Die meisten Impfungen erhält man bei der Hausärztin oder beim Hausarzt. Bei speziellen Reisebedingungen werden gegebenenfalls Kolleginnen oder Kollegen vom Tropeninstitut hinzugezogen. Manche Impfungen, zum Beispiel gegen Gelbfieber, dürfen nur von zugelassenen Stellen verabreicht werden. Bis sich der vollständige Impfschutz aufbaut, kann es einige Zeit dauern. „Für jede Impfung gibt es individuelle Pläne für die Grundimmunisierung beziehungsweise die Auffrischung“, so Lena Wallner. Das dauert in der Regel mindestens 14 Tage. Gelegentlich braucht man auch mehr als eine Impfung mit jeweils einem Zwischenraum von zwei bis drei Wochen, das heißt, man muss mindestens fünf, sechs Wochen Vorlauf einplanen.

Wer wissen will, welche Reiseimpfungen die AOK Bayern übernimmt, kann sich informieren beim Serviceteam der AOK in Mühldorf, unter der Rufnummer 08631 / 614-215.

Internet-Tipps

www.aok.de/bayern/gesundheitsvorteil

www.rki.de -> Kommissionen -> Ständige Impfkommission -> Reiseimpfungen

www.auswaertiges-amt.de -> Sicher Reisen -> Reisen und Gesundheit -> Reisemedizinische Hinweise nach Ländern

Wer Urlaub in fernen Ländern macht, sollte sich über die empfohlenen Reiseimpfungen informieren.

Was mich wirklich ärgert

Mit dem Bau des Fußweges vom Bräu-Weiher zum Alten Pfarrhof wurden mehrere Obstbäume gepflanzt.
Anfang Mai hat ein offensichtlich mit wenig Hirn gesegneter Mensch einen Obstbaum auf mehr als einem halben Meter Höhe die Rinde heruntergeschepst.
Die Rinde schützt die darunterliegenden Schichten des Baumstamms vor Hitze, Frost, Regen und Sonne. Ohne die Rinde ist der Baum schutzlos und schädlingsanfällig.
Wird die Rinde entfernt, leitet sie kein Wasser und keine Zuckerlösungen mehr in das Bauminnere.
Die Rinde rund um den Stamm zu entfernen, ist für den Baum tödlich.
Ich verstehe nicht, warum jemand so etwas macht.

Text und Bild Rainer Greilmeier

Termine und Veranstaltungen

Juli

Do	4.07.	20:00	Freiwillige Feuerwehr	Funkübung	FF-Gerätehaus
Sa	6.07.	19:00	Freiwillige Feuerwehr	Steinhölzlfest	Steinhölzl
So	7.07.	8:30	Pfarrei	Sternwallfahrt Kirchbrunn	
So	7.07.	11:30	Bürgerhaus „Mei Wirt“	Mittagstisch	Bürgerhaus
Di	9.07.	20:00	Freiwillige Feuerwehr	Monatsübung	FF-Gerätehaus
Mo	15.07.	19:30	Freiwillige Feuerwehr	Jugendübung	FF-Gerätehaus
Mi	17.07.	19:30	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Bürgerhaus UG
So	21.07.	12:00	Gartenbauverein	Dorffest	Bürgerhaus
Sa bis So	27.07. bis 28.07.	16:00	KSK	Zeltlager	Sportplatz
Mi	31.07.	14:00	Bürgerhaus „Mei Wirt“	Gesellschaftsnachmittag	Bürgerhaus

August

Do	1.08.	20:00	Freiwillige Feuerwehr	Funkübung	FF-Gerätehaus
So	4.08.	11:30	Bürgerhaus „Mei Wirt“	Mittagstisch	Bürgerhaus
Mo bis So	5.08. bis 18.08.		Bürgerhaus „Mei Wirt“	*Betriebsurlaub*	
Di	13.08.	20:00	Freiwillige Feuerwehr	Monatsübung	FF-Gerätehaus
Mo	19.08.	19:30	Freiwillige Feuerwehr	Jugendübung	FF-Gerätehaus
Mi	21.08.	19:30	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Bürgerhaus UG
Mi	28.08.	14:00	Bürgerhaus „Mei Wirt“	Gesellschaftsnachmittag	Bürgerhaus
Sa	31.08.	14:00	Gesangverein	Ferienprogramm	Parkplatz

September

So	1.09.	11:30	Bürgerhaus „Mei Wirt“	Mittagstisch	Bürgerhaus
Do	5.09.	20:00	Freiwillige Feuerwehr	Funkübung	FF-Gerätehaus
Di	10.09.	20:00	Freiwillige Feuerwehr	Monatsübung	FF-Gerätehaus
Mo	16.09.	19:30	Freiwillige Feuerwehr	Jugendübung	FF-Gerätehaus
Mi	18.09.	19:30	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Bürgerhaus UG
Mi	25.09.	14:00	Bürgerhaus „Mei Wirt“	Gesellschaftsnachmittag	Bürgerhaus

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **10. September 2024**.

Lassen Sie uns Ihre Beiträge per E-Mail unter **gemeindeblatt.rattenkirchen@gmail.com** zukommen.